



1 Der Mähdrescher ist bei den werktätigen Bauern und den Landarbeitern schon zu einem Begriff geworden. Immer wieder muß der Leiter der MAS Krüden, Genosse B i n d e, auf die Frage antworten: „Wann kommt ihr mit dem Mähdrescher zu mir?“

Der werktätige Bauer G l i m m aus Großgarz unterzeichnet den Vertrag mit der MAS. In kurzer Zeit wird der „Stalinez 4“ sein Eineinhalb-Hektar-Roggenfeld abgeerntet haben.

2/3 Vor jedem Einsatz müssen alle gleitenden und rollenden Teile des Mähdreschers abgeschmiert werden, was von dem Führer des Giganten, dem FDJler und Aktivist Ewald W u l f und seinem Helfer Helmut W a l t e r, gewissenhaft ausgeführt wird. Schon als Traktorist war der Jugendfreund W u l f einer der besten Maschinenpfeiler der MAS. Er hat die Verpflichtung übernommen, den Mähdrescher ganz besonders gut zu pflegen und zu schützen.

4 Größte Sorgfalt gilt dem 53-PS-Motor, dem Herz des Mähdreschers. Der Instrukteur der Spezialwerkstatt der MAS Magdeburg, Kollege Bruno M u s i a I e κ, dem die Pflege des Motors anvertraut ist, kennt die hohe Verantwortung bei der Erfüllung der übertragenen Aufgabe.

5 ... und 1 "a fl@h\* «\* hinaus aufs Feld des Bauern Rudi t n g e l, wo sich bereits die werktätigen Bauern der umliegenden Höfe eingefunden haben, um die „Fabrik auf Rädern“ während der Arbeit zu sehen. Noch können sie es nicht fassen, daß sie nicht mehr mit der Hand anmähnen, den Selbstbinder bedienen und dann anschließend noch Mandeln setzen müssen. Immer wieder muß ihnen der Genosse Walter S c h r e c k, Agronom der MAS Krüden, erklären, daß diese Maschinen als Boten der Freundschaft im nächsten Jahr vor allem auf den Feldern der Produktionsgenossenschaften arbeiten werden.

6 „So schnell haben wir noch nie geerntet“, sagt die Bäuerin E n g e l, und bringt den Kollegen vom „Stalinez“ eine Erfrischung. „Früher“, so sagt sie, „da mußten wir erst den Großbauern lange bitten, daß er auch unser Getreide drischt. Doch jetzt wird es anders. Auch wir sollten recht bald bei uns eine Produktionsgenossenschaft bilden, dann wird die Arbeit noch viel leichter.“

7 Goldgelb fließt das Korn aus dem 26 Zentner fassenden Sammler in den schon bereifstehenden Wagen der Bäuerin E n g e l, der dann wenige Stunden später da, erste zur Erfassungsstelle der VVEAB fährt und somit die Lösung „Das erste Getreide dem Staat“ verwirklicht.

